# BEBAUUNGSPLAN

# "KIRCHFELD"

## GEMEINDE WANG

LANDKREIS FREISING

M 1:1000

DIE GEMEINDE WANG, LANDKREIS FREISING, ERLÄSST AUFGRUND DES §2 ABS. 1, DER §§ 9 UND 10 DES BAUGESETZBUCHES (BauGB), DES ART.23 DER DER GEMEINDEORDNUNG FÜR DEN FREISTAAT BAYERN (GO), DES ART.91 ABS.3 i.V. MIT ART.7 ABS.1 SATZ 1 DER BAYER. BAUORDNUNG (BayBO), DER BAUNNUTZUNGS-VERORDNUNG (BauNVO) IN DER FASSUNG VOM 23.01.1990 (BGBl.I S.127), DES GESETZES ZUR ERLEICHTERUNG DES WOHNUNGSBAUS IM PLANUNGS- UND BAURECHT SOWIE ZUR ÄNDERUNG MIETRECHTLICHER VORSCHRIFTEN (WOHNUNGSBAUERLEICH-TERUNGSGESETZ - WoBauErlG) VOM 17. MAI 1990 (BGBl. S.926), DER VERORDNUNG ÜBER FESTSETZUNGEN IM BEBAUUNGSPLAN VOM 22.06.1961 (GVGl. S.161) UND DER PLANZEICHENVERORNUNG 1990 DIESEN BEBAUUNGSPLAN ALS

# SATZUNG

DIESER BEBAUUNGSPLAN ERSETZT ALLE INNERHALB SEINES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES FRÜHER FESTGESETZTEN BEBAUUNGS- UND BAULINIEN-PLÄNE.

## 1.00 FESTSETZUNGEN

GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES

1.10 DIE ÜBERBAUBAREN GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN WERDEN DURCH BAUGRENZEN UND BAULINIEN FESTGESETZT

1.11 BAULINIE

BAUGRENZE

STRASSENBEGRENZUNGSLINIE

ÖFFENTLICHE STRASSENVERKEHRSFLÄCHE MIT ANGABE DES STRASSENPROFILS

WS — WOHNSTRASSEN, DIE DEN VOLLZUGSVORSCHRIFTEN ZUR ÄNDERUNG DER STRASSENVERKEHRSORDNUNG ENTSPRECHEND GESTALTET WERDEN.

V — VERKEHRSBERUHIGTER BEREICH, MIT ZEICHEN 325/326 StVO/9

FUSSWEG

L — ÖFFENTLICHER FELD- U. WALDWEG

PFLANZINSELN IN DEN VERKEHRSFLÄCHEN

TRAFOSTATION (STROMVERSORGUNG)

P — PARKPLÄTZE




## 2.00 F E S T S E T Z U N G E N FÜR DIE BEBAUUNG UND EINFRIEDUNG IM ALLGEMEINEN WOHNGEBIET

## 2.10 ART DER BAULICHEN NUTZUNG

2.11 DAS BAUGEBIET WIRD ALS ALLGEMEINES WOHNGEBIET GEM. §4 BAUNUTZUNGSVERORDNUNG FESTGESETZT.

AUSNAHME: ENTLANG DER STAATSSTRASSE SIND IM BAUGEBIET NICHT STÖRENDE GEWERBEBETRIEBE ZULÄSSIG

## 2.20 MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

2.21 FÜR DIE ZAHL DER VOLLGESCHOSSE WIRD FESTGESETZT:

II = ZWEI VOLLGESCHOSSE ALS HÖCHSTGRENZE FESTGESETZT (EG+DG)

DIE ZULÄSSIGE WANDHÖHE DARF 3.70 m ÜBER OK ROHBODEN IM EINGANGSBEREICH NICHT ÜBERSCHREITEN.

III = DREI VOLLGESCHOSSE ALS HÖCHSTGRENZE FESTGESETZT (EG+OG+DG)

DIE ZULÄSSIGE WANDHÖHE DARF 6.50 m ÜBER OK ROHBODEN IM EINGANGSBEREICH NICHT ÜBERSCHREITEN.

(III) = DREI VOLLGESCHOSSE ZWINGEND FESTGESETZT (EG+OG+DG)

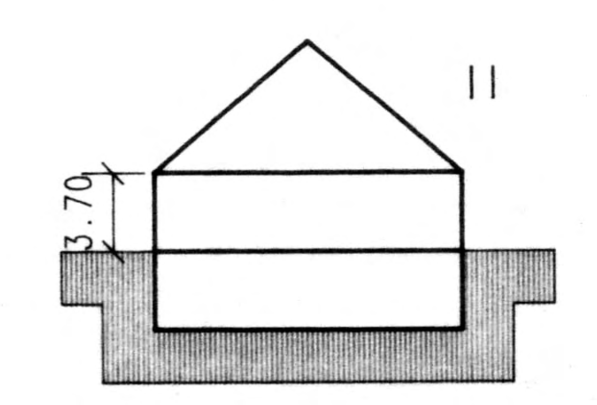
DIE ZULÄSSIGE WANDHÖHE DARF 6.50 m ÜBER OK ROHBODEN IM EINGANGSBEREICH NICHT ÜBERSCHREITEN.

DIE HÖHENLAGE WIRD VOM LANDRATSAMT IM EINVERNEHMEN MIT DER GEMEINDE FESTGELEGT. DAS VORHANDENE UND FERTIGE GELÄNDE IST IN DEN BAUANTRÄGEN, IN DEN ANSICHTEN SOWIE IM ERDGESCHOSSGRUNDRISS UND IN DEN SCHNITTEN MIT KOTIERUNG DARZUSTELLEN.

III

III

6.50



2.22

| PARZELLE NR. | GRZ | GFZ | VOLLGESCHOSSE (EG+DG) |
|---|---|---|---|
| 2 | 0.32 | 0.60 | II |
| 3 | 0.31 | 0.60 | II |
| 4 | 0.25 | 0.50 | II |
| 5 | 0.30 | 0.50 | II |
| 6 | 0.31 | 0.60 | II |
| 7 | 0.32 | 0.60 | II |
| 8 | 0.30 | 0.50 | II |
| 9 | 0.29 | 0.50 | II |

| PARZELLE NR. | GRZ | GFZ | VOLLGESCHOSSE (EG+OG+DG) |
|---|---|---|---|
| 1 | 0.38 | 1.06 | (III) |
| 10 | 0.30 | 0.60 | (III) |
| 13 | 0.30 | 0.70 | (III) |
| 14 | 0.30 | 0.70 | (III) |
| 15 | 0.51 | 1.44 | (III) |
| 16 | 0.52 | 1.49 | (III) |
| 17 | 0.28 | 0.80 | (III) |
| 18 | 0.37 | 0.85 | (III) |
| 19 | 0.35 | 0.71 | (III) |
| 20 | 0.30 | 0.60 | (III) |
| 23 | 0.35 | 0.76 | (III) |
| 24 | 0.46 | 1.03 | (III) |
| 25 | 0.36 | 0.80 | (III) |
| 26 | 0.33 | 0.80 | (III) |
| 27 | 0.32 | 0.75 | (III) |
| 28 | 0.33 | 0.75 | (III) |
| 29 | 0.34 | 0.80 | III |
| 30 | 0.32 | 0.85 | III |
| 31 | 0.40 | 0.80 | (III) |
| 34 a) | 0.33 | 0.64 | (III) |
| 34 b) | 0.37 | 0.76 | (III) |
| 35 | 0.32 | 0.73 | (III) |
| 36 | 0.48 | 1.30 | (III) |
| 37 | 0.48 | 1.30 | (III) |
| 38 | 0.31 | 0.71 | (III) |
| 39 | 0.33 | 0.85 | (III) |
| 40 | 0.60 | 1.50 | (III) |
| 41 | 0.65 | 1.65 | (III) |
| 42 | 0.34 | 0.80 | (III) |
| 43 | 0.30 | 0.80 | (III) |
| 44 | 0.35 | 0.95 | (III) |
| 45 | 0.35 | 0.70 | (III) |
| 46 | 0.30 | 0.60 | (III) |
| 52 | 0.30 | 0.65 | (III) |
| 53 | 0.33 | 0.71 | (III) |
| 54 | 0.31 | 0.90 | III |
| 55 | 0.35 | 0.75 | III |
| 56 | 0.30 | 0.60 | III |

GRZ = GRUNDFLÄCHENZAHL    GFZ = GESCHOSSFLÄCHENZAHL

2.23 NACH DER BAUNUTZUNGSVERORDNUNG BauNVO 1990 §20 WIRD AUSDRÜCKLICH FESTGESETZT, DASS DIE FLÄCHEN VON AUFENTHALTSRÄUMEN IN ANDEREM ALS VOLLGESCHOSSEN EINSCHLIESSLICH DER ZU IHNEN GEHÖRENDEN TREPPENRÄUME UND EINSCHLIESSLICH IHRER UMFASSUNGSWÄNDE GANZ MITZURECHNEN SIND.

## 2.30 **B A U W E I S E**

2.31 **DIE BAUWEISE WIRD ALS OFFENE BAUWEISE GEM. §22 ABS.2 BauNVO FESTGESETZT.**

## 2.40 Ü B E R B A U B A R E GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN

2.41 DIE AUS DEM PLAN DURCH FESTSETZUNG DER ÜBERBAUBAREN GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN SICH ERGEBENDEN GRENZABSTÄNDE DÜRFEN AUCH BEI EINER ÄNDERUNG DER BESTEHENDEN ODER NICHTEINHALTUNG DER VORGESCHLAGENEN GRUNDSTÜCKSGRENZEN NICHT UNTERSCHRITTEN WERDEN.

2.42 DIE GRENZABSTÄNDE DÜRFEN AUCH DANN NICHT UNTERSCHRITTEN WERDEN, WENN GEM. ZIFF. 2.22 DIESER FESTSETZUNG EINE UMFANGREICHERE NUTZUNG ZULÄSSIG WÄRE.

2.43 PRO WOHNUNG SIND 2 STELLPLÄTZE NACHZUWEISEN.

2.44 DIE GARAGEN UND STELLPLÄTZE KÖNNEN AUCH AN ANDEREN ALS IM BEBAUUNGSPLAN FESTGELEGTEN STELLEN ERRICHTET WERDEN, WENN SIE DEN BAUORDNUNGSRECHTLICHEN VORSCHRIFTEN, INSBESONDERE DEN BESTIMMUNGEN DES ART.7 ABS.5 BayBO ENTSPRECHEN UND IN DER GESTALTUNG DEN FESTSETZUNGEN DES BEBAUUNGSPLANES ANGEPASST SIND. (VORGESEHENE STRAUCHPFLANZUNGEN IM GRÜNORDNUNGSTEIL MÜSSEN ENTSPRECHEND UM DEN STELLPLATZ GEFÜHRT WERDEN).

2.45 DOPPELGARAGEN (DGa) MÜSSEN AUF DER GRUNDSTÜCKSGRENZE ZUSAMMENGEBAUT WERDEN. VON EINER GRENZBEBAUUNG KANN ABGEWICHEN WERDEN, WENN EIN GRENZABSTAND VON 3,0 m EINGEHALTEN WIRD.

2.46 FÜR DOPPEL- UND GEMEINSCHAFTSGARAGEN IST EINE EINHEITLICHE DACHFORM, TRAUFHÖHE UND FASSADENGESTALTUNG VORGESCHRIEBEN. (WIE WOHNHAUS)

2.47 DUPLEXGARAGEN (DOPPELPARKER) SIND ZULÄSSIG.

2.48 SOWEIT GARAGEN, WIE IN DIESEM BEBAUUNGSPLAN EINGETRAGEN, AN DER SEITLICHEN ODER RÜCKWÄRTIGEN GRUNDSTÜCKSGRENZE VORGESEHEN SIND, IST GRENZBEBAUUNG VORGESCHRIEBEN.

ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSGRENZE FÜR

| | |
|---|---|
| Ga | GARAGEN |
| DGa | DOPPELGARAGEN |
| GGa | GEMEINSCHAFTSGARAGEN |

2.49 ST = STELLPLÄTZE
DIE STELLFLÄCHEN SIND MIT RASENPFLASTER, SCHOTTERRASEN ODER WASSERGEBUNDENEN DECKEN, NICHT VERSIEGELT, ZU BEFESTIGEN.

2.50 DAS OBERFLÄCHENWASSER VON DÄCHERN UND PARKPLÄTZEN IST IN DEN DAFÜR VORGESEHENEN REGENWASSERKANAL ZU LEITEN. EINE VERSIEGELUNG DER OBERFLÄCHE IST NUR ERLAUBT, SOWEIT DIES FÜR EINEN GEORDNETEN BETRIEBSABLAUF ERFORDERLICH IST. IM SINNE DES BODENSCHUTZES IST EINER WASSERDURCHLÄSSIGEN DECKSCHICHT DER VORRANG EINZURÄUMEN.

## 2.60 ÄUSSERE GESTALTUNG

2.61 DACHFORM: SATTELDACH (EINSCHL. GARAGEN MIT GLEICHER DACHNEIGUNG WIE WOHNHAUS)

DACHNEIGUNG: BEI II+III+(II) WIRD MIT 39° - 43° FESTGESETZT.

DACHDECKUNG: ZIEGELWARE UND BETONDACHSTEINE NATURROT

WANDHÖHE: BEI II MAX. 3.70 m ÜBER OBERKANTE ROHDECKE KG.
BEI III+(II) MAX. 6.50 m ÜBER OBERKANTE ROHDECKE KG.

2.62 ◄──► FIRSTRICHTUNG DER ZU PLANENDEN GEBÄUDE

2.63 DOPPEL- U. MEHRFAMILIENHÄUSER SIND IN DER FASSADE EINHEITLICH ZU GESTALTEN

2.64 DIE HAUSKÖRPER SIND KLAR RECHTECKIG UND MÖGLICHST OHNE VOR- UND RÜCKSPRÜNGE AUSZUBILDEN.

2.65 DACHAUFBAUTEN SIND BIS ZU 1.50 m BREITE ZULÄSSIG. ZWERCHBAUTEN SIND ZULÄSSIG BIS 3.50 m BREITE.

2.66 DACHVORSPRÜNGE SIND AM GIEBEL NUR BIS 75 cm UND AN DER TRAUFE NUR BIS ZU 45 cm ÜBER DIE AUSSENWAND HINAUS ERLAUBT.

2.67 DIE AUSSENWÄNDE SIND WEISS UND IN HEIMISCHEN PUTZ AUSZUFÜHREN.

2.68 VERKLEIDUNGEN MIT STEINPLATTEN, SPALTSTEINCHEN UND ÄHNL., SOWIE ÖLFARBENANSTRICHE SIND UNZULÄSSIG. DIE SOCKEL SIND PUTZBÜNDIG UND IN DER SELBEN FARBE WIE DIE WAND AUSZUFÜHREN.

2.69 AUSSENTÜREN UND FENSTER SIND IN HOLZ AUSZUFÜHREN.

## 2.70 EINFRIEDUNGEN

2.71 ALS EINFRIEDUNGEN ENTLANG DER STRASSE WERDEN NUR HOLZLATTENZÄUNE ZUGELASSEN.
FÜR HOLZLATTENZÄUNE WIRD FESTGESETZT:
HÖHE MAX. 80 cm ÜBER FAHRBAHN BZW. GEHSTEIG.
SÄULEN MÜSSEN ÜBERDECKT SEIN UND SIND MIND. 10 cm NIEDRIGER ZU HALTEN ALS DIE OBERKANTE DES ZAUNES.
STAHLSTÜTZEN ODER HOLZSTÜTZEN OHNE BETONSOCKEL AB OK FAHRBAHN BZW. GEHSTEIG.
HOLZLATTENZÄUNE MIT SENKRECHTER LATTUNG.

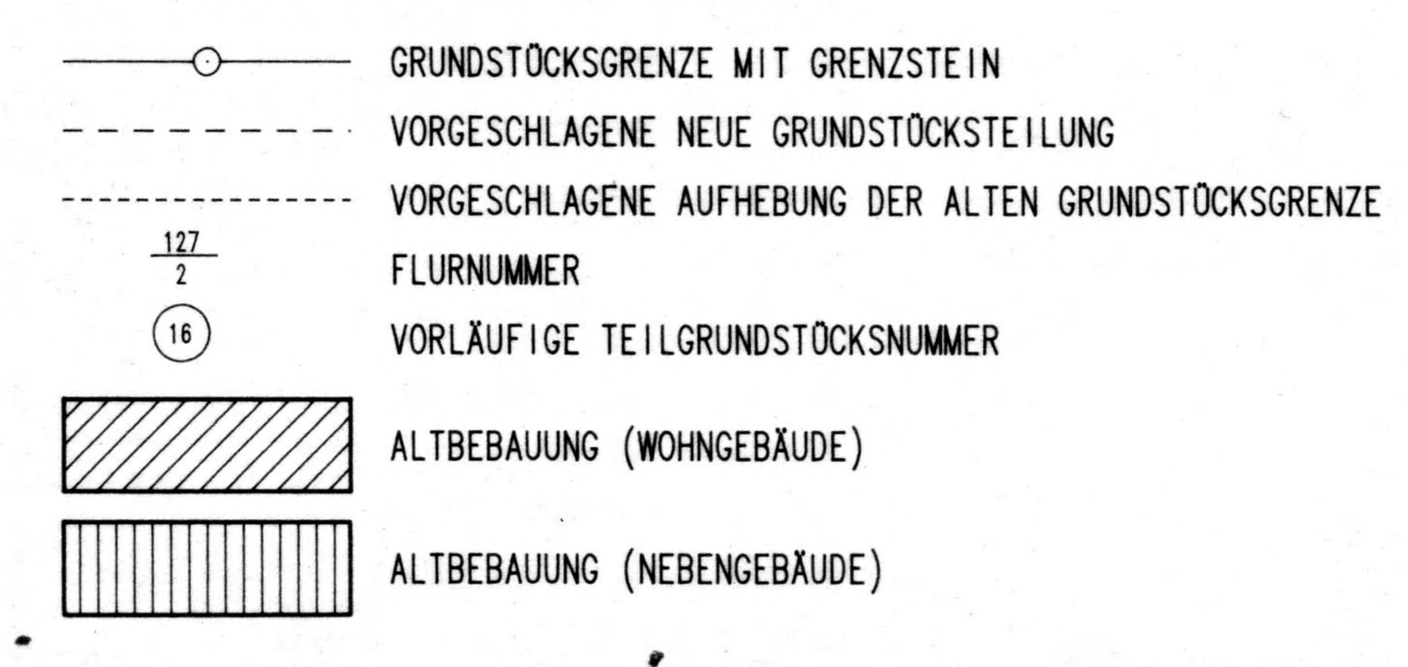
2.72 GESCHLOSSENE MAUERN ALS EINFRIEDUNG SIND NICHT ZUGELASSEN.

2.73 EINFRIEDUNGEN VOR OFFENEN VORGÄRTEN DÜRFEN NICHT ERRICHTET WERDEN.

2.74 ALS SEITLICHE UND RÜCKWÄRTIGE EINFRIEDUNG WERDEN NUR MASCHENDRAHTZÄUNE MIT EINER HÖHE VON MAX 1.00 m ÜBER DER GELÄNDEOBERFLÄCHE MIT STÜTZEN AUS EISENPROFILEN GERINGEREN QUERSCHNITTS ZUGELASSEN. SIE DÜRFEN KEINE GRELLEN FARBANSTRICHE HABEN.

2.75 SICHTSCHUTZMATTEN SIND UNZULÄSSIG. TERRASSENTRENNWÄNDE SIND IN HOLZ AUSZUFÜHREN.

# 3.00 HINWEISE ZUM BEBAUUNGSPLAN



SICHTDREIECKE SIND VON JEGLICHER BEPFLANZUNG UND ABLAGERUNG ÜBER 0.80 m HÖHE ÜBER STRASSENOBERKANTE FREIZUHALTEN, AUSGENOMMEN BÄUME, DIE BIS 2.80 m AUFGEASTET SIND.

PFLASTERUNG DER FAHRBAHN

3.11 SÄMTLICHE BAUVORHABEN SIND VOR BEZUGSFERTIGKEIT AN DIE ZENTRALE WASSERVERSORGUNG UND AN DIE KANALISATION ANZUSCHLIESSEN. ZWISCHENLÖSUNGEN WERDEN NICHT ZUGELASSEN.
DIE GRUNDSTÜCKSENTWÄSSERUNGSANLAGE MUSS NACH DEN ANERKANNTEN REGELN DER TECHNIK (DIN 1986 FF) ERSTELLT WERDEN.

3.12 DIE GEPLANTEN GEBÄUDE WERDEN ÜBER ERDKABEL UND VERTEILERSCHRÄNKE AN DIE EVU (ENERGIEVERSORGUNGSUNTERNEHMEN) ANGESCHLOSSEN.
ZUR GEWÄHRLEISTUNG DER VERKEHRSSICHERHEIT WERDEN DIE VERTEILERSCHRÄNKE FÜR DIE EVU, FERNMELDEWESEN, KABELFERNSEHEN UND STRASSENBELEUCHTUNG NACH FESTLEGUNG DER VERSORGUNGSTRÄGER IN DIE ZÄUNE BZW. MAUERN INTEGRIERT, D.H. AUF PRIVATGRUND GESTELLT.
DIE HAUSANSCHLUSSLEITUNGEN ENDEN IN WANDNISCHEN AN DER, DER STRASSENSEITE ZUGEWANDTEN HAUSAUSSENWAND UNTER BERÜCKSICHTIGUNG DER BAULICHEN GEGEBENHEITEN.

3.13 DAS HYDRANTENNETZ IST NACH DEN TECH. REGELN – DVGW ARBEITSBLATT W 331 UND 405 – AUSZUBAUEN. DER HYDRANTENPLAN IST VOM KREISBRANDRAT GEGENZUZEICHNEN.

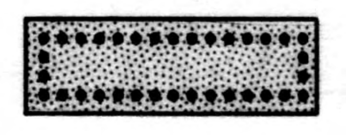
3.14 BEI AUFENTHALTSRÄUMEN IM DACHGESCHOSS MÜSSEN DIE NOTWENDIGEN FENSTER MIT LEITERN DER FEUERWEHR DIREKT ANLEITBAR SEIN. (2. RETTUNGSWEG)

3.15 IN ABSTÄNDEN BIS ZU 200 m SIND FEUERMELDESTELLEN EINZURICHTEN. ALS FEUERMELDESTELLEN GELTEN AUCH ÖFFENTLICHE UND PRIVATE FERNSPRECHSTELLEN.

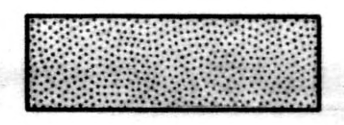
3.16 DAS LANDRATSAMT MACHT DARAUF AUFMERKSAM, DASS BODENDENKMÄLER DIE BEI DER VERWIRKLICHUNG ZUTAGE KOMMEN, DER MELDEPFLICHT NACH ART.8 DschG UNTERLIEGEN UND DEM LANDAMT UNVERZÖGLICH GEMELDET WERDEN MÜSSEN.
UM DIE UNTERRICHTUNG DER ANTRAGSTELLER WIRD GEBETEN.

# F E S T S E T Z U N G E N FÜR DEN GRÜNORDNUNGSTEIL

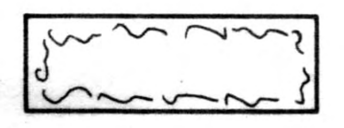
## 4.00 FESTSETZUNGEN DURCH PLANZEICHEN



ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHEN
EINBUCHTUNGEN IN WS (1.50 * 5.00)



PRIVATES GRÜN, HAUSGÄRTEN, EINGRÜNUNGSSTREIFEN

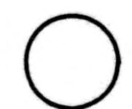


OFFENE VORGÄRTEN

VORH. GEHÖLZ, VORH. BAUMBESTAND

| Zeichen | Baum | Stammumfang |
|---|---|---|
| K | KASTANIE | STU.40cm |
| 1 | APFEL | STU.128cm |
| 2 | APFEL | STU.130cm |
| 3 | APFEL | STU.205cm |
| 4 | APFEL | STU.145cm |
| 5 | APFEL | STU.85cm |
| B1 | BIRNE | STU.185cm |
| B2 | BIRNE | STU.80cm |
| AP | BERGAHORN | STU.74cm |

DER BAUMBESTAND IST VOR BAUBEGINN NOCH EINMAL GENAU EINZUMESSEN.



GEPLANTE BÄUME



GEPLANTE STRAUCHPFLANZUNGEN

STRAUCHPFLANZUNG, HAUSGÄRTEN – ZAUNHINTER-
PFLANZUNG IM STRASSENBEREICH



VORH. STRAUCHPFLANZUNGEN

## 4.10 PFLANZUNGEN IM ÖFFENTLICHEN BEREICH

BAUMPFLANZUNGEN:

**GROSSBÄUME**

| | | |
|---|---|---|
| (A) | ACER PLATANOIDES | SPITZAHORN |
| (Q) | QUERCUS ROBUR | STIELEICHE |
| (T) | TILIA CORDATA | WINTERLINDE |

PFLANZQUALIFIKATION: HOCHSTAMM StU. 20-25 3-4 * v m.B.
PFLANZDICHTE: STANDORT UND STÜCKZAHL LAUT PLAN

**KLEINBÄUME**

| | | |
|---|---|---|
| (S) | SORBUS INTERMEDIA | SCHWEDISCHE MEHLBEERE |
| (P) | PRUNUS AVIUM | KIRSCHE |

PFLANZQUALIFIKATION: HOCHSTAMM StU. 18–20 3–4 * v m.B.
BZW. STAMMBUSCH 200/250 3 * v m.B.

PFLANZDICHTE: STANDORT UND STÜCKZAHL LAUT PLAN

(O) GEPLANTE OBSTBÄUME (KINDERSPIELPLATZ)
HALBSTAMM AUF SÄMLINGSUNTERLAGE

**BODENDECKER**

LONICERA PILEATA "YUNNANENSIS" — HECKENMYRTE

BÜSCHE 2*v m.B. 30–40, 4 STÜCK/qm

SYMPHORICARPOS CHENAULTII "HANCOCK" — NIEDRIGE PURPURBEERE

STRÄUCHER 2*v m.B. 30–40, 4 STÜCK/qm

## 4.20 PFLANZUNGEN IM PRIVATEN BEREICH UND ORTSEINGRÜNUNGSSTREIFEN

KLEINBÄUME

| | | |
|---|---|---|
| (C) | CARPINUS BETULUS | HAINBUCHE |
| (B) | BETULA VERRUCOSA | BIRKE |
| (P) | PRUNUS AVIUM | KIRSCHE |
| (M) | MALUS IN ARTEN | APFEL |
| (S) | SORBUS INTERMEDIA | SCHWEDISCHE MEHLBEERE |

PFLANZQUALIFIKATION: HOCHSTAMM StU. 18–20 3–4 * v m.B.
BZW. STAMMBUSCH 200/250 3 * v m.B.

PFLANZDICHTE: STANDORT UND STÜCKZAHL LAUT PLAN

STRAUCHPFLANZUNG

| | |
|---|---|
| ACER CAMPESTRE | FELDAHORN |
| CORYLUS AVELLANA | HASEL |
| CORNUS SANGUINEUM | ROTER HARTRIEGEL |
| CORNUS MAS | KORNELKIRSCHE |
| LIGUSTRUM VULGARE | LIGUSTER |
| PRUNUS SPINOSA | SCHLEHE |
| CARPINUS BETULUS | HAINBUCHE |
| CRATAEGUS MONOGYNA | WEISSDORN |
| LONICERA XYLOSTEUM | HECKENKIRSCHE |
| VIBURNUM LANTANA | HECKENKIRSCHE |
| EUONYMUS EUROPAEUS | PFAFFENHÜTTCHEN |

PFLANZQUALIFIKATION: BÜSCHE 100/150 2*v
PFLANZDICHTE: 1 PFLANZE/qm, IN GRUPPEN 3-5 STÜCK VON EINER ART.

## 4.30 STRÄUCHER IN DEN HAUSGÄRTEN ALS ABGRENZUNG ZUR WOHNSTRASSE

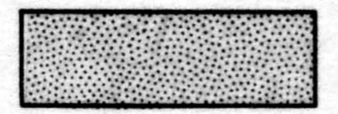
| | |
|---|---|
| AMELANCHIER CANADENSIS | FELSENBIRNE |
| CORNUS MAS | KORNELKIRSCHE |
| COTONEASTER IN SORTEN | MISPEL |
| FORSYTHIA IN ARTEN | FORSYTHIE |
| LIGUSTRUM VULGARE | LIGUSTER |
| SYRINGA IN ARTEN | FLIEDER |
| KOLKWITZIA AMABILIS | KOLKWITZIE |
| WEIGELA IN ARTEN | WEIGELIE |
| PHILADELPHUS IN ARTEN | FALSCHER JASMIN |
| STRAUCHROSE IN ARTEN | |

PFLANZQUALIFIKATION: STRÄUCHER 100/150 2*v
PFLANZDICHTE: 1-3 STÜCK EINER ART

## 4.30 STRÄUCHER IN DEN HAUSGÄRTEN ALS ABGRENZUNG ZUR WOHNSTRASSE

| | |
|---|---|
| AMELANCHIER CANADENSIS | FELSENBIRNE |
| CORNUS MAS | KORNELKIRSCHE |
| COTONEASTER IN SORTEN | MISPEL |
| FORSYTHIA IN ARTEN | FORSYTHIE |
| LIGUSTRUM VULGARE | LIGUSTER |
| SYRINGA IN ARTEN | FLIEDER |
| KOLKWITZIA AMABILIS | KOLKWITZIE |
| WEIGELA IN ARTEN | WEIGELIE |
| PHILADELPHUS IN ARTEN | FALSCHER JASMIN |
| STRAUCHROSE IN ARTEN | |

PFLANZQUALIFIKATION: STRÄUCHER 100/150 2*v
PFLANZDICHTE: 1-3 STÜCK EINER ART



EINGRÜNUNGSSTREIFEN - PFLANZUNG

| | |
|---|---|
| ACER CAMPESTRE | FELDAHORN |
| CORYLUS AVELLANA | HASEL |
| SYRINGA IN ARTEN | FLIEDER |
| CORNUS MAS | KORNELKIRSCHE |
| LIGUSTRUM VULGARE | LIGUSTER |
| VIBURNUM LANTANA | SCHNEEBALL |
| CARPINUS BETULUS | HAINBUCHE |
| ROSEN IN ARTEN | WILDARTEN |
| LONICERA XYLOSTEUM | HECKENKIRSCHE |

PFLANZQUALIFIKATION: STRÄUCHER 100/150 2*v
PFLANZDICHTE: 1 PFLANZE/qm, IN GRUPPEN
3-5 STÜCK VON EINER ART.

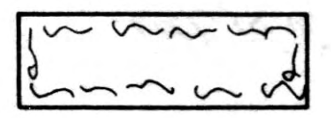


BÄUME, EMPFOHLENE ARTEN IM HAUSBEREICH

| | |
|---|---|
| BETULA VERRUCOSA | BIRKE |
| SORBUS AUCUPARIA | EBERESCHE |
| PRUNUS AVIUM | KIRSCHE |
| MALUS IN ARTEN | APFEL |
| CARPINUS BETULUS | HAINBUCHE |

PFLANZQUALIFIKATION: HOCHSTAMM StU. 18-20 3-4*v. BZW.
STAMMBUSCH BREITWACHSEND 200/250 3*v.

PFLANZDICHTE: AUF JEDE 200 qm GRUNDSTÜCKSFLÄCHE KOMMT EIN HEIMISCHER, STANDORTGERECHTER LAUBBAUM ODER OBSTBAUM NUR ALS HALB- UND HOCHSTAMM AUF SÄMLINGSUNTERLAGE GEEIGNET.



BEPFLANZUNG DER OFFENEN VORGÄRTEN MIT KLEINGEHÖLZ UND BODENDECKER

| | | |
|---|---|---|
| COTONEASTER DAMMARI | 8-10 STCK/qm | ZWERGMISPEL |
| HEDERA HELIX | 4-6 STCK/qm | EFEU |
| HYPERICUM CALYCINUM | 8 STCK/qm | JOHANNISKRAUT |
| VINCA MINOR | 10-12 STCK/qm | IMMERGRÜN |
| POTENTILLA FRUTTICOSA "ARBUSCULA" | 6-8 STCK/qm | FINGERSTRAUCH |

PFLANZQUALIFIKATION: PFLANZEN MIT TOPFBALLEN 5-7 TRIEBE CA. 30-40 cm
ROSEN, STAUDEN UND ZIERGRÄSER NACH EIGENER WAHL.

# 5.00 FESTSETZUNG DURCH TEXT

## 5.10 ÖFFENTLICHES GRÜN

DIE PFLANZINSELN UND EINBUCHTUNGEN IN DER WOHNSTRASSE, DIE STELLPLÄTZE UND DER PARKPLATZ AN DER STAATSSTRASSE SOLLTEN MIT DEM STRASSENBAU ANGELEGT WERDEN.

DIE ÖFFENTLICHEN GRÜNFLÄCHEN IN DER WOHNSTRASSE, DIE STELLPLÄTZE UND DIE EINGRÜNUNG DES PARKPLATZES SIND MIT BÄUMEN UND STRÄUCHERN IM ÖFFENTLICHEN BEREICH ZU BEPFLANZEN, ALS UNTERPFLANZUNG RASENEINSAAT.

DER GEPLANTE KINDERSPIELPLATZ IM NORDEN DES BAUGEBIETES IST ALS RASEN- UND SANDSPIELPLATZ NACH DIN 18034 AUSZUSTATTEN.
BEI DER EINGRÜNUNG DES SPIELPLATZES IST DARAUF ZU ACHTEN, DASS KEINE GIFTIGEN PFLANZEN GEPFLANZT WERDEN; GIFTLISTE DES MINISTERIUMS FÜR

LANDESENTWICKLUNG UND UMWELTFRAGEN BEACHTEN.

## 5.20 PRIVATES GRÜN

DER HAUSGARTEN IST NACH FREIER WAHL EINZUGRÜNEN. PFLANZEN SIEHE 4.20. ES IST HIERBEI AUF DIE VERWENDUNG VON FREMDLÄNDISCHEN, ROT- UND BUNTLAUBIGEN GEHÖLZEN SOWIE AUF THUJEN-, SCHEINZYPRESSEN- UND FICHTENHECKEN ZU VERZICHTEN. HECKEN DÜRFEN NICHT HÖHER ALS 150 cm GEHALTEN WERDEN. GEHÖLZE ÜBER 2.00 m HÖHE DÜRFEN NICHT NÄHER ALS 2.00 m AN DIE GRUNDSTÜCKSGRENZE GEPFLANZT WERDEN. IN EINEM GERINGEREN ABSTAND ALS 2.00 m DÜRFEN BÄUME UND STRÄUCHER MAX. 2.00 m HOCH GEHALTEN WERDEN. DER IM NORD-WESTEN DES BAUGEBIETES GELEGENE EINGRÜNUNGSSTREIFEN ERHÄLT EINE EINHEITLICHE BEPFLANZUNG, DIE VON DER GEMEINDE ANGELEGT UND GEPFLANZT WIRD. DIE PFLEGE UND ERHALTUNG DIESER BEPFLANZUNG ERFOLGT DURCH DIE EIGENTÜMER UND BEWOHNER DES JEWEILIGEN GRUNSTÜCKES UND WIRD PRIVAT RECHTLICH GESICHERT. BEPFLANZUNG SIEHE 4.20. PFLANZENWAHL SIEHE "PFLANZUNGEN IM PRIVATEN BEREICH".

## 5.30 ZEITPUNKT DER PFLANZUNG

DIE PFLANZMASSNAHMEN IN DER WOHNSTRASSE UND AM PARKPLATZ SIND SPÄTESTENS 1 1/2 JAHRE NACH BEZUGSFERTIGKEIT DER GEBÄUDE FERTIG ZU STELLEN.

## 5.40 MUTTERBODENSICHERUNG UND MUTTERBODENBEDARF

VOR BEGINN JEDER BAUTÄTIGKEIT IST DER MUTTERBODEN NACH DIN 18300 ZU SICHERN.

MUTTERBODENBEDARF IM GEWACHSENEM GELÄNDE

| | |
|---|---|
| RASENEINSAAT UND BODENDECKER AUFTRAGSHÖHE | 0.30 m |
| GEHÖLZPFLANZUNGEN | 0.40 m |
| BAUMGRUBEN GROSSBÄUME | 1.0 * 1.0 * 1.0 m |
| BAUMGRUBEN KLEINBÄUME | 1.0 * 1.0 * 1.0 m |